

Graduate School of Humanities
and Social Sciences

LUCERNE GRADUATE LECTURE

Hegel und Marx. Eine Neubewertung nach hundert Jahren

Prof. Dr. Axel Honneth
Columbia University, New York, und Goethe-Universität, Frankfurt

DIENSTAG, 3. MAI 2016, 18.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, HÖRSAAL 5 (EG)



Stiftung
Mercator
Schweiz

*Die Lucerne Master Class wird unterstützt
von der Stiftung Mercator Schweiz*

Über Axel Honneth

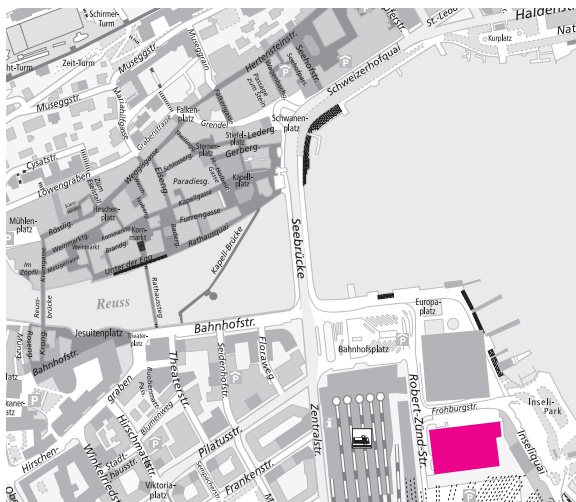


Axel Honneth ist Jack C. Weinstein Professor of the Humanities an der Columbia University in New York und Direktor des Instituts für Sozialforschung an der Goethe-Universität in Frankfurt. Zu seinen Publikationen zählen: *Die Idee des Sozialismus*, Berlin 2015; *Das Recht der Freiheit*, Berlin 2011; *Pathologien der Vernunft*, Frankfurt/M. 2007; *Kampf um Anerkennung*, Frankfurt/M. 1992.

Vom 2. bis 6. Mai 2016 unterrichtet Axel Honneth die Lucerne Master Class 2016 *Towards a Critical Theory of Markets* an der Graduate School of Humanities and Social Sciences der Universität Luzern.


Hegel und Marx. Eine Neubewertung nach hundert Jahren

Ein Vergleich zwischen der Sozialphilosophie Hegels und der Gesellschaftstheorie von Marx steht heute unter ganz anderen Bedingungen als noch vor fünfzig oder hundert Jahren; denn in den letzten Jahrzehnten sind an beiden Werken eine Reihe von Umdeutungen vorgenommen worden, die es inzwischen erlauben, das Verhältnis beider Denker daraufhin zu untersuchen, wo sie vom jeweils anderen hätten lernen können. In dieser noch ungewohnten Einstellung möchte ich in meinem Vortrag den Versuch unternehmen, die Sozialtheorien von Marx und Hegel auf die Möglichkeit einer wechselseitigen Ergänzung hin zu befragen. Den Ausgang will ich dabei von den geschichtsphilosophischen Prämissen nehmen, die sowohl Hegel wie auch Marx als theoretische Basis ihrer Diagnose der modernen Gesellschaft gedient haben (I). Im anschließenden Schritt will ich dann zunächst auf die Vorzüge der Hegelschen Sozialtheorie gegenüber derjenigen von Marx zu sprechen kommen (II), bevor ich in einem weiteren Schritt die Blickrichtung gewissermaßen umkehre, um die Verdienste der Marxschen Kapitalismusanalyse in den Blick zu nehmen (III). Erst im Zusammenhang dieser letzten Überlegungen will ich schließlich kurz die Frage aufwerfen, unter welchen Bedingungen und in welcher Form sich die beiden Ansätze in ein Verhältnis fruchtbarer Ergänzung versetzen lassen.



Kontakt

Universität Luzern
Graduate School
Dr. Christina Cuonz
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
gs1@unilu.ch

 **Veranstaltungsort**
Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
Hörsaal 5 (EG)